



THE CIRCULARITY GAP summary

2021

Lösungen für eine lineare Welt, die über
100 Milliarden Tonnen Material verbraucht
und sich um einen Grad erwärmt hat

ZUSAMMENFASSUNG

Circle Economy möchte unternehmenseigene Inhalte auch außerhalb des englischsprachigen Raums zugänglich machen. Bitte beachten Sie, dass diese Übersetzung durch Circle Economy-Mitarbeiter:innen und nicht durch offizielle Übersetzer:innen erstellt wurde. Trotz großer Bemühungen, eine genaue Übersetzung zu liefern, können Details daher vom Originaltext abweichen.

Eine globale Kreislaufwirtschaft kann die „Emissions Gap“ schließen. Der „Circularity Gap“ Bericht 2021 zeigt, dass wir die globale Erwärmung bis 2032 auf bis zu 2 Grad begrenzen können, wenn wir die Agenden der Kreislaufwirtschaft und des Klimaschutzes miteinander verbinden. Die Studie legt einen Plan kreislaufwirtschaftlicher Strategien vor, der den Weg für die dringend notwendige Umgestaltung der Wirtschaft ebnet und weit über nationalpolitische Klimaziele hinausgeht. Aktuell können die national festgelegten Beiträge des Pariser Klimaabkommens nur 15% der „Emissions Gap“ zum 2-Grad-Ziel schließen. Die Kreislaufwirtschaft liefert die fehlenden 85%. Das kommende Jahrzehnt ist entscheidend für die Zukunft der Menschheit auf der Erde und 2021 ist das Jahr, in dem wir uns verstärkt um die Realisierung unserer Ziele bemühen müssen, um die schlimmsten Auswirkungen der Klimakatastrophe zu verhindern. Unsere Wirtschaft ist derzeit nur 8,6 % zirkulär. Was bleibt ist demnach eine weite „Circularity Gap“. Die gute Nachricht: Wir müssen diese Lücke nur um weitere 8,4 % schließen, unseren aktuellen globalen Wert von 8,6 % also etwa verdoppeln, um die Pariser Ziele zu erreichen.

Allerdings befindet sich die globale Kreislaufwirtschaft mit 8,6 % im Abwärtstrend, statt zu wachsen. Während der „Circularity Gap“ Bericht 2020 ergab, dass die Weltwirtschaft nur zu 8,6 % zirkulär ist, waren es zwei Jahre zuvor noch 9,1 % - ein Rückgang. Das zeigt: Wir müssen die Kreislaufwirtschaft zwar nur verdoppeln, um die „Emissions Gap“ bis 2032 zu schließen, sind jedoch nach wie vor tief in veralteten „Take-Make-Waste“-Praktiken verankert. Zudem haben wir zwei wichtige Meilensteine überschritten: Die Welt verbraucht 100 Milliarden Tonnen an Materialien und die Erde ist

einen Grad wärmer geworden. Aufgrund fehlender Daten wurde die Circularity Metric für dieses Jahr nicht aktualisiert. Alle Indikatoren weisen jedoch darauf hin, dass der Planet weiterhin von der linearen Wirtschaft und ihren nicht-nachhaltigen Praktiken, Prozessen und Verhaltensweisen beherrscht wird. Ein Lichtblick: Als die Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 das Weltgeschehen einnahm und nationale Lockdowns verhängt wurden, beobachteten wir leere Himmel und Straßen. So vorübergehend der daraus resultierende Rückgang der jährlichen globalen Emissionen auch gewesen sein mag, er hat uns gezeigt, was möglich ist: Von Regierungen bis hin zu Bürger:innen - wir alle wissen nun, dass ein grundlegender Wandel machbar ist.

Die Zeit läuft uns davon. Selbst wenn alle 194 Mitglieder des Pariser Klimaabkommens ihre Versprechen zur Emissionsreduzierung und zum Klimaschutz einhalten, wird die Temperatur in diesem Jahrhundert voraussichtlich um 3,2 Grad steigen. Die globale Erwärmung zeigt keine Anzeichen einer Verlangsamung. Es ist klar, dass besonders gefährdete Städte und Länder Katastrophen erleben werden, die einen Großteil der Bevölkerung bedrohen. Und: Die Nationen, die am wenigsten zu den Emissionen beitragen, sind bereits jetzt am stärksten von den Auswirkungen der Klimakatastrophe betroffen - eine grausame Ironie. Wir sind über den Punkt kleiner Wiedergutmachungen hinweg. Um unseren Kurs zu korrigieren, müssen wir einen großen Systemwandel in Gang bringen. Dieser große Wandel ist die Kreislaufwirtschaft.

Die Klimakatastrophe erfordert mehr, als aktuelle Klimaversprechen leisten können. Der „Circularity Gap“ Bericht 2021 beschreibt die quantitative Analyse von Treibhausgasemissionen und Materialflüssen in der Weltwirtschaft, von der Extraktion bis zum Ende des Nutzungszyklus. Die Studie zeigt, dass der Großteil der emittierten Treibhausgase (70 %) während der Materialumschlags- und Materialnutzungsphase entsteht. Um den globalen Emissionsausstoß zu verringern, müssen wir demnach über den engen Energiefokus aktueller nationaler Klimaversprechen hinausgehen.

Kreislaufwirtschaftliche Strategien an der Schnittstelle von Material- und Emissions-Hotspots können sowohl die Wertbeständigkeit von Materialien verlängern als auch übermäßigen Verbrauch reduzieren, wodurch wiederum Treibhausgasemissionen verringert werden. Auf diese Weise wird durch die Verkleinerung der „Circularity Gap“ auch die „Emissions Gap“ geschlossen.

In einer Kreislaufwirtschaft können wir mit weniger mehr erreichen. Wir brauchen Materialien, um unsere Bedürfnisse und Wünsche zu befriedigen. Dabei erzeugen wir Emissionen. Die Kreislaufwirtschaft ermöglicht es uns jedoch, mit weniger Materialeinsatz und weniger Emissionen das gleiche - oder sogar ein besseres - Ergebnis zu erzielen. Durch intelligente Strategien und einen reduzierten Materialverbrauch kann die Kreislaufwirtschaft die globalen Treibhausgasemissionen um 39% und den Rohstoffverbrauch um 28% senken. Die Hälfte dieses Effekts können wir durch Maßnahmen im Bereich Wohnen erzielen; darauf folgen Maßnahmen in den Bereichen Mobilität und Ernährung. Um eine sozial gerechte und ökologisch sichere Welt zu gestalten, brauchen wir ein intelligentes Ressourcenmanagement, das gesellschaftliche Bedürfnisse innerhalb planetarischer Grenzen befriedigen kann.

Nationen: Ein weiteres Jahr verloren im Wettlauf gegen die Zeit. Derzeit ist kein Land sozial gerecht und gleichzeitig ökologisch sicher - und die meisten Länder sind weit von diesem Ziel entfernt. Landesregierungen haben jedoch die Macht, etwas zu verändern - vor allem jetzt, da Covid-19-Konjunkturpakete anlaufen und der entscheidende UN-Klimagipfel, COP26, auf Herbst 2021 verschoben wurde. Aufgrund der Verschiebung von COP26 haben die Länder bereits wertvolle Zeit verloren, um ihre Klimamaßnahmen zu beschleunigen. Viele von ihnen haben das Vorhaben, die ohnehin schon unzureichenden Klimaversprechen bis Ende 2020 zu aktualisieren, nicht umgesetzt.

Um den Revisionsprozess der Klimaversprechen zu informieren und zu lenken, präsentiert diese Studie Handlungskonzepte für drei übergreifende Länderprofile. Die Konzepte berücksichtigen gemeinsame Herausforderungen und Chancen und sind auf individuelle Kontexte und Klimaversprechen zugeschnitten. Länder müssen jetzt aktiv werden.

Dieses Jahr schlägt die Stunde der Wahrheit.

2020 trugen weltweite Lockdowns nicht nur zu einem starken Rückgang der Emissionen bei, sondern beschleunigten auch die Abwendung von fossilen Brennstoffe. Obwohl dieser Fortschritt unbeabsichtigt und wohl vorübergehend war, können wir daraus wertvolle Lehren für den bevorstehenden strukturellen Wandel ziehen. Nun scheint die Welt zuzuhören: Ermutigt durch die allgemeine Akzeptanz erneuerbarer Energien, treffen Regierungen weltweit Entscheidungen, die die Zukunft des Klimas positiv beeinflussen werden. Die Ereignisse des Jahres 2020 haben die Fehler in unserem System aufgezeigt; Fehler in einem nicht-nachhaltigen, linearen System, das auf der Ausbeutung von Natur und Menschen beruht. Wir erkennen: Es gibt keine ökologische Gerechtigkeit ohne soziale Gerechtigkeit. So zerstörerisch und lehrreich die Pandemie auch war, letztlich stellt die Klimakatastrophe die größte Bedrohung für unsere globale Gesundheit dar. Die Kreislaufwirtschaft war daher noch nie so relevant wie heute.



ÜBER

Unsere Mission ist die praktische und skalierbare Umsetzung der Kreislaufwirtschaft. Wir glauben an eine visionäre Zukunft für unseren Planeten - eine Zukunft, in der wir keine Kompromisse eingehen müssen, um wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Wohlstand zu erreichen.

Als Impact-Organisation schaffen wir gemeinsam mit Partnern aus aller Welt die Bedingungen für einen systemischen Wandel. Wir arbeiten eng mit Unternehmen, Städten und Regierungen zusammen, um Chancen für den Übergang zur Kreislaufwirtschaft zu identifizieren und umzusetzen.

Unser Ziel ist es, eine globale Gemeinschaft von Unternehmen, Städten und Regierungen zu unterstützen, die Kreislaufwirtschaft durch praktische und skalierbare Lösungen umzusetzen und so die größten Herausforderungen der Menschheit anzugehen.



GEHEN SIE VORAN UND SCHLIEßEN SIE DIE „CIRCULARITY-“ UND „EMISSIONS GAPS“

1. Bildung einer Koalition, die vielfältig und inklusiv ist. Auf diese Weise werden führende Unternehmen, Regierungen, NGOs und Wissenschaft zusammengebracht und die Expertise und Leistungsfähigkeit so gesteigert, dass wir kollektives Handeln in Richtung Kreislaufwirtschaft beschleunigen, gesellschaftliche Bedürfnisse besser erfüllen und die Gesundheit von Ökosystemen verbessern können. Eine vielfältige, inklusive Koalition kann Maßnahmen zur Erreichung der Pariser Klimaziele umsetzen, bevor es zu spät ist, und die notwendige Infrastruktur und Allianzen aufbauen, die wir für die globale Vermittlung von Wissen über die Kreislaufwirtschaft benötigen.

2. Integration von kreislaufwirtschaftlichen Maßnahmen in nationale Klimaversprechen. Die auf Länderprofile zugeschnittenen Handlungskonzepte, die in dieser Studie vorgestellt werden, haben das Potential, die globale Erwärmung auf bis zu 2 Grad zu limitieren. Sie erleichtern Ländern den NDC-Revisionsprozess, indem sie eine Grundlage für eine bessere Zielsetzung, Erfolgsmessung und Benchmarking bereitstellen. Die Konzepte berücksichtigen länderprofilsspezifische Kontexte und stellen damit sicher, dass jede Nation die Klimakatastrophe auf eigene Weise angehen kann. Dies dient auch der Unterstützung wichtiger Industrien, die den Wandel letztendlich schultern müssen.

3. Gewährleistung von Rahmenbedingungen, die die Umstellung zur Kreislaufwirtschaft unterstützen und fördern. Politische Entscheidungsträger:innen müssen Marktbedingungen und Regulierungen, die die Kreislaufwirtschaft behindern, verändern. Das beinhaltet zum Beispiel eine Abkehr von Finanzierungsmodellen, die lineare Maßnahmen fördern sowie die Mobilisierung von Kapital zugunsten der Kreislaufwirtschaft.



circularity-gap.world